

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Proll's Buchhandlung; für Bern: Dalp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Die Parteischlagwörter.

Die Proletarier.

Das „Leben“ für die Nobeln? Die Arbeit für den Knecht?
Das muß zuerst man hobeln, Sonst geht es nimmer recht!

Die Aristokraten.

Der Nied're soll nicht glänzen, Und reicht nicht der Gehalt,
So lauf' er mit den Gänsen. Dann bleibt das Hirn ihm kalt!

Die Monarchisten.

Ruft man: Für König und Vaterland!
So nehmt die Waffen in die Hand,
Die Feigheit wird von selbst zur Schand:
Auh, auh! Für König und Vaterland!

Die Republikaner.

Wenn einst die Völker nicht mehr bebend
Vor tauben Gößen Weihrauch streu'n,
Wenn sie, nach ew'gem Frieden strebend,
Der Bruderliebe Bund erneu'n;
Dann jauchzt die Welt: Heil den Befreiern!
Dann sinkt des Wahnes letzter Rest,
Dann wird die Menschheit endlich feiern
Ihr großes Auferstehungsfest!

Die Konservativen.

Ein Glend wär's, wenn gleiche Rechte Bekämen Arm wie Reich,
Wenn wären Bettler und Minister Vor den Geseßen gleich.

Ein Glend wär's, wenn uns're Völker Allmählig würden klug,
Wenn man den schlaugetrieb'nen Schwindel Erklärte als Betrug!

Die Jesuiten.

O Rom, du warst es, das zuerst zur That,
Zum Kampfe für das Licht entschieden,
In dir nur findet man, o heil'ge Stadt,
Das Licht, die Freiheit und den Frieden!

Die Sozialisten.

Nur Arbeit siegt, fort mit dem Schwerte!
Ihr Thoren bringt einander um,
Ist denn kein Platz mehr auf der Erde?
Ein Dieb ist, wer hat Eigenthum!

Die Nihilisten.

O Tod! Dein Drohen macht mich nicht erbeben,
Zerbrüch es nur, das Döchtchen meines Lichts!
Für nichtig galt von je mir dieses Leben,
Und du, Kanaille, gibst mir doppelt Nichts!

Die Diplomaten.

Nein, wir lassen nicht vom Kriege,
Denn die Wahrheit führt zum Siege,
Wird im Kampfe nur geküßt!
Frieden! seufzen feige Knechte,
Aber wir, in unserm Rechte,
Haben frei den Kampf gewählt.

h. m.